

Unser Projekt zur USA

Geleitet von unseren Gelehrerinnen Frau Jechova und Frau Neuper war es am 13.02.2025 endlich so weit. Nach wochenlanger Vorbereitung konnte die Klasse 9/3 ihr gesamtes Wissen zur USA preisgeben. Wie die Gruppen sich präsentierten, war für alle selbst zu entscheiden, wobei viele der Gruppen sich kreativ austobten und in die unterschiedlichsten Rollen schlüpften. Dabei benutzten die Gruppen die Sprachen Deutsch, Englisch sowie Tschechisch.

Gestartet wurde um 8 Uhr mit der Eröffnung durch das Moderatorenteam Lilly, Heidi und Hanna. Diese erklärten alles über die Wirtschaftsmacht USA. Angefangen wurde mit Fakten, z. B. über das BIP. Dann folgten die Gründe: beleuchtet wurde hier, warum die USA so eine große Wirtschaftsmacht sind. Zum Schluss erklärten die drei die negativen Folgen, die daraus entstehen, wie z. B. Umweltverschmutzung. Herr Honecker, unser stellvertretender Schulleiter, nahm sich die Zeit und folgte gespannt den Ausführungen der Moderatoren.

Unsere erste Gruppe mit Sofie als Billionär, Emma und Karolina N. als Aktivistinnen stellte einen Beitrag über die Wirtschaftsräume der USA vor. Dabei wurden zuerst allgemeine Informationen zum Thema erläutert was dann überging in „John Richmans very amazing presentation about how america is great“, wobei dieser erläuterte, warum die USA das beste Land der Welt sind. Geantwortet wurde das von den Aktivistinnen mit Fakten darüber, wie die Wirtschaftsräume dem Land und den Menschen schaden, was dann in eine angeheizte Diskussion überging. Es ging so weit, dass sogar Elon Musk angerufen wurde, um Argumente zu unterstützen. Die Diskussion endete und die Gruppe ging zerstritten auseinander.

Gesponsert von Frau Jechova und Frau Neuper konnten wir uns in unserer ersten Pause durch amerikanische Snacks stärken.

Nun ging es weiter mit der zweiten Gruppe und einer Diskussion zur Landwirtschaft. Hierbei verkörperte Michael einen Kleinbauern, Anna Marie war Leiter eines Großbetriebs und Hedwig eine Neueinsteigerin, welche den beiden Fragen über das Business stellte. In dem Interview wurden Themen aufgegriffen wie Rindfleisch ist nicht gleich Rindfleisch, vom Familienbetrieb zum Agrobusiness und Landwirtschaft im Wandel, wobei die beiden Befragten jeweils andere Meinungen vertraten. Nachdem Michael und Anna Marie gingen, wurde noch eine Straßenumfrage zum Thema Fleischkonsum und den Haltungsbedingungen der Tiere gezeigt.

Bei unserer nächsten Gruppe musste Frau Jechova in die Rolle eines Bauern schlüpfen, Michaela und Martina besuchten sie auf ihrem Land in den Great Plains und die drei unterhielten sich über die Bedeutung der Great Plains für die Landwirtschaft. Dadurch sprachen sie über die dortige Bewässerung, Bodenerosion und Aquifer. Sie unterhielten sich ebenfalls über Lösungsansätze, um gegen die Folgen der intensiven Landwirtschaft vorzugehen.

Nach den beiden Gruppenbeiträgen konnten wir in einer weiteren Pause erstmal wieder Luft holen.

Denver war das Thema der nächsten Gruppe, bestehend aus Emil, Petr und Matyas. Sie stellten Bewohner der Stadt sowie einen Interviewer dar. Themen in ihrem

Beitrag waren Suburbanisierung, Edge Cities, Highways und der Aufbau der Stadt. Durch die Rollen wurde auch gehighlighted, wie sich diese Faktoren auf die Bewohner auswirken.

Im Anschluss an diese Gruppe machten wir uns auf den Weg in die Aula, wo wir an der Juniorwahl teilnehmen durften.

In dem folgendem Beitrag erläuterten Josef, Andrej und Vojta als Wissenschaftler einer Universität das Modell der nordamerikanischen Stadt. Sie gingen hier auf die Downtown, den Übergangsbereich und die Suburbs ein.

Weiter ging es mit dem Beitrag von Klara D., Klara V. und Adam. In dieser Gruppe wurde der Stadtteil Harlem beispielhaft herangezogen um über Urban Farming, Slums, Geschlechter- und Rassentrennung zu sprechen.

Als letztes Thema des Tages nahmen sich Jördis, Laura und Karolina M. die Nationalparks vor. Jördis interviewte im Yellowstone Nationalpark Laura als Rangerin und Karolina M. als Fotografin. Ihre aufgegriffenen Themen waren das Nationalparkkonzept der USA, Attraktionen im Yellowstone Nationalpark wie der Supervulkan, welcher sich dort befindet und die Regeln, welche man dort befolgen sollte.

Nach diesem Beitrag wurden wir vorzeitig zum Mittagessen geschickt, um uns für den Abschluss des Tages vorzubereiten.

Herr Raum, unser Schulleiter, nahm sich nach dem Mittagessen Zeit und schaute sich die Beiträge zwei ausgewählter Gruppen an, die Landwirtschaft und Nationalparks. Nachdem er ging, wurde abschließend eine Gesamtdiskussion gehalten, wo alle Beteiligten ihre Meinung über die USA als Wirtschaftsmacht äußern konnten und auch auf bestimmte Themen wie Armut eingingen.

Neben unserer Schulleitung wurden wir im Laufe des Tages auch von einigen Lehrern sowie der 7/3 besucht.

Wir sind alle froh, dass wir diesen Tag so großartig abschließen konnten. Alle waren so intensiv dabei und konnten vieles zum Thema dazulernen.

Hanna W. Kl. 9/3